

1911

75 Jahre  
TuS Westheim e. V.

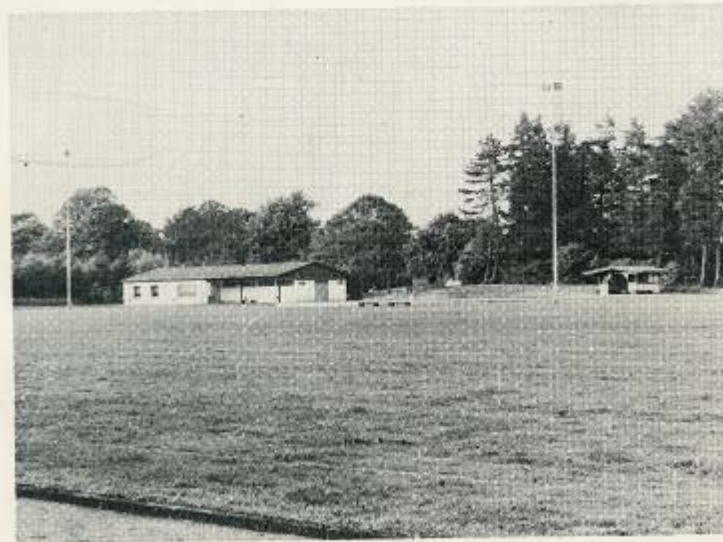
1986

---

**75jähriges Vereinsjubiläum  
vom 4. bis 13. Juli 1986**

und

**11. Bundestreffen der Westheimer  
am 5./6. Juli 1986  
in Westheim-Marsberg**



Aus folgenden Richtungen kommen die Westheimer zum Bundestreffen:



1911

75 Jahre

1986

Turn- und Sportverein Westheim e.V.

# Festschrift

zum

75jährigen Vereinsjubiläum  
vom 4. bis 13. Juli 1986

und zum

11. Bundestreffen der Westheimer  
am 5. und 6. Juli 1986  
in Westheim-Marsberg



Schirmherr:

Ferdinand Tillmann

Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages





WIR GEDENKEN  
UNSERER VERSTORBENEN UND GEFALENNEN  
MITGLIEDER UND FÖRDERER,  
DIE IN DEN 75 JAHREN  
FÜR UNSEREN VEREIN GEWIRKT  
UND UNS UNTERSTÜTZT HABEN



## Grußwort

Alle Gäste, die zum 11. Bundestreffen der Westheimer und zu unserem 75jährigen Vereinsjubiläum zu uns kommen, heißt der Vorstand des Turn- und Sportverein Westheim aufs Herzlichste willkommen. Besonders begrüßen wir unsere Ehrengäste, vor allem unseren Schirmherrn, den Vorsitzenden des Sportausschusses des Deutschen Bundestages, Ferdinand Tillmann, MdB.

75 Jahre Turn- und Sportverein bedeuten 75 Jahre Dienst am Menschen, insbesondere der Jugend unserer Gemeinde. Die Begeisterung und Liebe zum Sport, dazu die Treue und Verbundenheit zum Verein, waren in der Vergangenheit – und sollten auch in der Zukunft – die tragende Grundlage unseres Vereins sein. Auch sollten aktive und passive Mitglieder sowie alle, die sich mit dem Verein verbunden fühlen, diese 75 Jahre Turn- und Sportverein zum Anlaß nehmen, weiter mitzuarbeiten und auch bereit sein, einmal Verantwortung zu übernehmen, damit dieser Verein unserer Gemeinde erhalten bleibt.

Mein besonderer Dank gilt allen, die sich seit der Vereinsgründung durch ihre Mitarbeit in den Dienst des Sports und der Jugend gestellt haben.

Zum Schluß möchte ich allen danken, die bei den Vorbereitungen des Treffens und des Jubiläumfestes geholfen haben und bei der Durchführung helfen werden. Ein besonderer Dank gilt allen, die für unsere Gäste ein Quartier zur Verfügung gestellt haben.

Dem Fest wünsche ich ein gutes Gelingen und den Spielen einen sportlich-fairen Verlauf.

**Franz-Josef Weiffen**

1. Vorsitzender des TuS Westheim 1911 e. V.



## **Grußwort**

---



Sehr gerne habe ich die Schirmherrschaft über Ihre Veranstaltung zum 75jährigen Bestehen des Turn- und Sportvereins Westheim 1911 e. V. übernommen.

Was liegt bei einem solchen 75jährigen Jubiläum näher, als an all die Frauen und Männer der ersten Stunde zu denken. Sie, die sich dem Sport verpflichtet fühlen, erstrebten Kameradschaft, Freundschaft und ebenso gesellige Geborgenheit. Daß dabei dem Heimatbewußtsein ein großer Stellenwert beigemessen wurde und daß dies auch heute noch der Fall ist, beweist die gute Idee des alljährlichen Zusammenseins aller Westheimer in der Bundesrepublik Deutschland, das in diesem Jahr zum Anlaß des 75jährigen Bestehens wieder im Sauerland stattfinden wird.

Über die sportlichen Begegnungen hinaus wird so ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl gepflegt, das sicherlich auch in Zukunft zur Begründung vieler Freundschaften von Dorf zu Dorf, von Verein zu Verein, von Mensch zu Mensch, beitragen wird.

Möge der Turn- und Sportverein Westheim 1911 e. V. immer über Frauen und Männer verfügen, die in der Lage sind, Sport, Entspannung und Erholung, aber auch Freude und Geselligkeit im Kreise gleichgesinnter Freunde zu vermitteln.

Zum 75jährigen Bestehen die herzlichsten Glückwünsche.

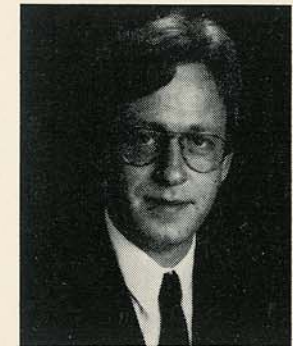
**Ferdi Tillmann, MdB**

Vorsitzender des Sportausschusses  
des Deutschen Bundestages



## **Grußwort**

---



Der TuS Westheim feiert in diesem Jahr sein 75jähriges Bestehen. Wir freuen uns mit allen Mitgliedern und Förderern des Vereins über dieses stolze Jubiläum.

Schon seit vielen Jahren hat der TuS Westheim einen festen und herausgehobenen Platz in dem Sport- und Freizeitleben unserer Stadt. In diesem Bereich hat er eine unverzichtbare Position eingenommen.

Dem kontinuierlichen Einsatz des Vorstandes und seiner Mitglieder ist es zu danken, daß aus dem reinen Turnverein der Gründerjahre im Laufe der Zeit eine leistungsfähige Sportgemeinschaft wurde. Die Palette des Breitensports wird heute nahezu komplett angeboten. Dies ist eine Leistung, die uneingeschränkt Dank und Anerkennung verdient.

Der Verein mit seinen weit über 400 Mitgliedern nimmt auch aktiv am kulturellen Leben unserer Stadt teil. Besonders hervorzuheben ist das jährliche Bundestreffen der Westheimer. Alle neun Ortschaften der Bundesrepublik, die den Namen Westheim tragen, finden sich dann zusammen. Dieses Treffen findet seit 1975 statt und wird im Jubiläumsjahr zum dritten Male in unserem Stadtteil Westheim durchgeführt.

Wir gratulieren dem TuS Westheim ganz herzlich zu dem stolzen Jubiläum und wünschen ihm weiterhin eine gedeihliche Entwicklung und viele sportliche Erfolge. Der Jubiläumswoche wünschen wir einen guten Verlauf.

**Alfons Scholle**  
Bürgermeister

**Dr. Rüberg**  
Stadtdirektor



## Grußwort



### 1911 — 75 Jahre Sportverein in Westheim — 1986

Mit Stolz kann der Turn- und Sportverein Westheim auf die zurückliegenden 75 Jahre Vereinssport blicken.

Innerhalb der Gemeinde hat sich der Sportverein zu einem wichtigen gesellschaftlichen Faktor entwickelt, der auch die Gemeinsamkeiten in einem Ort besonders prägt.

Die Verantwortlichen in der Vereinsführung haben es verstanden, die Höhen und Tiefen in den vergangenen 75 Jahren zu meistern.

Die Mitglieder haben durch ihre Treue zu ihrem TuS deutlich gemacht, wie wichtig für uns alle der Sportverein ist.

Allen Aktiven und ehrenamtlich tätigen Vereinsmitgliedern möchte ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit danken. Mit diesem Dank verbinde ich aber auch die Bitte, dem TuS Westheim weiterhin die Treue zu halten und durch vielfältigen Einsatz beizutragen, daß das „Vereinsschiff“ immer im richtigen Fahrwasser schwimmt.

Je mehr in unserer Zeit die Tradition und der Idealismus verloren gehen, um so mehr braucht der Sport Frauen und Männer, die sich uneigennützig in den Dienst der Gemeinschaft stellen — besonders im Interesse unserer Jugend.

Der Jubiläumsveranstaltung wünsche ich einen harmonischen Verlauf.

Allen Teilnehmern und Gästen, besonders aber den „TuS-lern“ wünsche ich, auch im Namen des Kreisvorstandes des FLVW-Sportkreises 33 Warburg Glück und Erfolg — im sportlichen und persönlichen Bereich.

**Heinz Bartczak**

Kreisvorsitzender

## Festprogramm-Folge

### Freitag, den 4. Juli 1986

- 18.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst in der katholischen Kirche Westheim  
Kranzniederlegung am Ehrenmal  
Festzug zur Schützenhalle
- 20.00 Uhr **Offizieller Jubiläumsabend**  
Musikvortrag des Spielmannszuges u. des Fanfarencorps Westheim  
Einmarsch einer Fahngruppe  
Übungen am Mini-Trampolin  
Begrüßung und Festansprache  
durch den 1. Vorsitzenden des TuS Westheim, Franz-Josef Weiffen  
Grußworte der Gäste  
Liedervortrag des Gesangvereins aus Westheim/Illesheim  
Ehrungen durch den Verein, Kreis und Verband  
Liedervortrag des Gesangvereins aus Westheim/Illesheim  
Musikvorträge des Fanfarencorps und des Spielmannszuges  
aus Westheim-Marsberg
- Anwesenheitstombola mit wertvollen Preisen**  
Zum Tanz spielt die Kapelle „Edelweiß“

### Samstag, den 5. Juli 1986

- Festprogramm zum 11. Bundestreffen der Westheimer**
- 11.00 Uhr Eintreffen der Gäste auf dem Schulhof  
Einweisung in die Quartiere
- 11.45 Uhr Mittagessen in den zugewiesenen Gaststätten
- 12.45 Uhr Eröffnung des 11. Bundestreffens der Westheimer auf dem Sportplatz  
Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden des TuS Westheim, Weiffen
- 13.00 Uhr Beginn des Fußballturniers der A-Jugend
- 14.00 Uhr Beginn des Fußballturniers der Alt-Herren-Mannschaften
- 15.00 Uhr Vorständebesprechung im Sportheim (Abrechnung)
- 16.00 Uhr Endspiel der AH-Mannschaften
- 17.15 Uhr Endspiel der A-Jugend
- 18.00–19.30 Uhr Abendessen der Gäste in der Schützenhalle
- 20.00 Uhr **„Bunter Abend“ in der Schützenhalle**  
Grußworte:  
Franz-Josef Weiffen, 1. Vorsitzender des TuS Westheim e. V.  
Schirmherr Ferdinand Tillmann  
Vorsitzender des Sportausschusses des Deutschen Bundestages  
Vertreter der Gastvereine



Bauchrednershow mit Perry & Eve und ihren sprechenden Freunden  
 Bernd Ebenau „Der Dicke mit Schwung“ als Kellermeister  
 Moderner Tanz  
 Lustige Zauberei mit Perry & Eve  
 Moderner Tanz  
 Bernd Ebenau „Der singende Seemann“  
 Siegerehrung und Überreichung der „Westheimer Wanderpokale“  
 an die A-Jugend und AH-Mannschaft  
 Tanz und Unterhaltung mit der Tanz- und Showband  
**Swinging Generation**

**Sonntag, den 6. Juli 1986**

- 9.00 Uhr Evangelischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche
- 10.00 Uhr Katholischer Gottesdienst in der katholischen Kirche
- 10.00 Uhr Frühschoppen auf dem Sportplatz (bei schlechter Witterung in der Schützenhalle) für die musikalische Unterhaltung sorgen der Spielmanszug und das Fanfaren-Corps Westheim
- 11.45–13.00 Uhr Mittagessen der Gäste am Sportplatz
- 12.30 Uhr Beginn des Fußballturniers der Senioren
- 17.00 Uhr Rhythmische Gymnastikdarbietungen
- 17.15 Uhr Endspiel des Senioren-Turniers
- 18.30 Uhr Siegerehrung und Überreichung des „Westheimer Wanderpokals“  
 Offizielle Verabschiedung der Gäste je nach Abfahrt

**Montag, den 7. Juli 1986**

- 16.00 Uhr **D-Jugend-Turnier** (2 x 25 Minuten)  
 mit Dringenberg, Giershagen, Rhoden, Scherfedel/Rimbeck
- 18.00 Uhr Zwischenspiel: TuS Westheim – VfB Marsberg
- 19.00 Uhr Endspiel

**Dienstag, den 8. Juli 1986**

- 16.00 Uhr **C-Jugend-Turnier** (2x30 Minuten)  
 mit Meerhof, Giershagen, Scherfedel/Rimbeck, SG Hoppecketal
- 18.00 Uhr Zwischenspiel: TuS Westheim – Germete/W.
- 19.00 Uhr Endspiel

**Mittwoch, den 9. Juli 1986**

- 17.30 Uhr **A-Jugend-Turnier** (2 x 30 Minuten)  
 mit Meerhof, Giershagen, Scherfedel/Rimbeck, VfB Marsberg
- 19.30 Uhr Zwischenspiel: TuS Westheim – TuS Wrexen
- 20.30 Uhr Endspiel

**Donnerstag, den 10. Juli 1986**

- 17.30 Uhr E-Jugend TuS Westheim – Sportfreunde Oesdorf (2 x 20 Minuten)
- 18.15 Uhr Altliga TuS Westheim – VfL Giershagen (2 x 35 Minuten)
- 19.30 Uhr Alte Herren TuS Westheim – Altenbeken (2 x 40 Minuten)

**Freitag, den 11. Juli 1986**

- 16.00 Uhr Leichtathletik-Kreis-Mehrkampfmeisterschaften
- 19.00 Uhr Tischtennis-Turnier mit Marsberg, Ossendorf, Menne, Ikenhausen
- 19.00 Uhr Staffeltag der Sportjugend des Sportkreises Warburg  
 im Café-Restaurant Kleck, Westheim

**Samstag, den 12. Juli 1986**

- 14.30 Uhr **Senioren-Turnier** (2 x 30 Minuten)  
 mit Großeneder/Engar, Giershagen, Hesperinghausen, Meerhof
- 14.30 Uhr Volleyballspiel: TuS Westheim – Lehrer-AG Hauptschule Westheim
- 16.30 Uhr Senioren TuS Westheim I – Bundeswehr Iserlohn
- 18.00 Uhr Endspiel

**Sonntag, den 13. Juli 1986**

- 10.00 Uhr Festhochamt in der katholischen Kirche Westheim
- 11.00 Uhr Senioren TuS Westheim II – Sportfreunde Oesdorf
- 14.00 Uhr **Spiel ohne Grenzen auf dem Sportplatz**  
 (bei schlechter Witterung in der Schützenhalle)  
 Folgende Vereine nehmen teil:  

Freiw. Feuerwehr	Pfarrgemeinderat/Presbyterium
Modell-Eisenbahnclub	Reservisten
TuS Westheim	Spielmanszug
Angelverein	Fanfaren-Corps
- 16.30 Uhr Ballonwettbewerb (veranstaltet vom Gewerbeverein Westheim)
- 17.00 Uhr Traditionsmannschaft TuS Westheim – Westheimer Vorstände



## Aus der Chronik des Turn- und Sportvereins Westheim e. V.

Im Jahre 1911 fanden sich beherzte Männer, die in Westheim die Freie Deutsche Turnerschaft ins Leben riefen. Den Aufbau des Vereins besorgten Fritz Römer und Adolf Mühlenkamp. Ihre Übungsstunden mußten sie im Freien abhalten, und zwar auf der Wiese an der Diemelbrücke ins Waldecker Land. Die Turngruppe der DJK wurde 1912 gegründet und hatte in der Schützenhalle ihren Übungsplatz. Dieses war möglich, da Herr Lehrer Buschmeier diese Gruppe leitete und gleichzeitig auch im Vorstand des Schützenvereins war. 1918 schlossen sich diese beiden Vereine zum Turnverein zusammen. Der Verein gehörte dem DJK-Verband an und startete in dessen Gauklasse. Bei vielen Veranstaltungen im Umkreis bis Büren, Brilon und Dalhausen wurden hervorragende Leistungen gezeigt. Im Frühjahr 1921 wurde von jüngeren Leuten, die dem Fußball mehr huldigten als dem Turnen, ein Fußballverein gegründet. Der erste Sportplatz war an der B 7 zur Marsberger Grenze. Anschließend am Johannesberg und später an der jetzigen Stelle.



Sportplatz Hoppenberg vor dem Neubau

Zwischen den beiden Vereinen entwickelte sich eine Rivalität. 1924 kamen die Vereinsführungen überein, daß es wohl besser sei, die beiden Vereine zusammenzuschließen. So kam es zur Gründung des Turn- und Sportvereins.

Im Jahre 1932 erfolgte der Übertritt des TuS zum Westdeutschen Spielverband. Nach 1933 gab es Rückschläge im Fußball durch Abgänge, Einberufungen zum Arbeitsdienst und späterhin zur Wehrmacht. In diesen Jahren



Senioren-Mannschaft 1929. Von links: Fritz Koch, Alois Hartmann, Martin Degenhardt, Fritz Degenhardt, Ferdinand Becker, Josef Stratmann, Anton Schwarz, Heinrich Koch, Paul Schreckenberger, Emil Figge.

blühte dafür das übrige Vereinsleben um so besser auf. Gymnastik, Turnen und die Leichtathletik traten in den Vordergrund. In bester Erinnerung sind noch Heinrich Zieren und Franz Hartwig als 100-m-Meister des Kreises, die stets um 11 Sekunden liefen. Diese beiden sowie auch die Zwillingbrüder Seewald vollbrachten im Hoch- und Weitsprung (Weitsprung um 6,50 m) beachtliche Leistungen, während im Turnen besonders Adolf Mühlenkamp durch seine sauberen Leistungen hervorstach.

Durch den 2. Weltkrieg wurde das sportliche Treiben unterbrochen, außer im Jugendbereich. Am 10. September 1946 fand die erste Generalversammlung nach dem Kriege statt, auf der sich der Verein eine neue Satzung gab. Erster Vorsitzender wurde Alois Hartmann, Stellvertreter Peter Rosenkranz, Schriftführer Otto Dahlke, Kassierer Heinz Hendriks.

Das sportliche Leben nahm nun wieder in geordneten Bahnen seinen Lauf, und auch die sportlichen Erfolge blieben nicht aus, wie an anderer Stelle nachzulesen ist. Das 50jährige Vereinsjubiläum wurde im August 1961 in einem würdigen Rahmen gefeiert. Die Schützenhalle war festlich geschmückt, und der Vorsitzende Fritz Degenhardt konnte zahlreiche Gäste begrüßen, unter anderen auch den Kreisvorsitzenden des Sportpreises Warburg, Fritz Hess, den Kreisvorsitzenden des Fußballkreises Büren, Neuroth sowie den Bürgermeister Clemens Kleck aus Westheim. Der Festabend wurde mit dem feierlichen Einmarsch der Turnriege und Turnvorführungen, die mit viel



Beifall bedacht waren, eingeleitet. Anschließend gab der Vorsitzende einen Rückblick über die Vereinsgeschichte. Der fußballerische Höhepunkt am Sonntag war das Schlagerspiel zwischen dem Verbandsligisten VfB 03 Bielefeld und dem Landesligisten SV Brilon. Das Spiel endete 1:0.



Senioren-Mannschaft 1950/51. Von links: Schiri Willi Adams, 1. Vorsitzender Fritz Degenhardt, Walter Bönig, Paul Scholz, Helmut Schmidt, Friedrich Koch, Fritz Assmuth, Fritz Michels, Manfred Rohr, Kurt Tepel, Betreuer Johannes Schmücker, Vitus Schmücker, Josef Assmuth und Rudolf Schmücker.

Weitere Höhepunkte und Ereignisse im Vereinsleben, soweit nicht an anderer Stelle beschrieben, waren:

**28. 3. 1968** Turnhalle und Lehrschwimmbecken wurden seiner Bestimmung übergeben. Die Größe der Turnhalle ist 24 x 12 m.

Hier einige Auszüge aus den Festansprachen:

„Bürgermeister Clemens Kleck nannte diesen Tag der Einweihung einen denkwürdigen Tag für den Ort Westheim. Obwohl die finanzielle Lage nicht gerade rosig sei, war es ein guter Beschluß der Gemeindevertretung, diese Sportstätte zu bauen. Mögen diese Sportanlagen den Kindern alle Zeit eine gute Heimstätte sein.“

Pfarrer Dr. Überhorst: „Die Jugend und das Alter könnten sich hier bei fröhlichem Spiel kennenlernen, was zu einer guten Gemeinschaft im Dorfe beitrage.“

Oberkreisdirektor Kaup: „Die Sportstätten dienen nicht nur dem Sport, sie seien auch geeignet, das Dorfleben zu aktivieren, da das Vereinsleben stark nachgelassen habe.“



Vorfürungen der Turnriege leiteten in der Schützenhalle am 12. August 1961 den Kammers zum 50jährigen Bestehen ein.

**12. 6. 1971** Der Sportverein Westheim/Pfalz hatte einen Ausflug an die Weser unternommen und war zum Abendessen in der Gaststätte Hülsmann. Durch Willi Seewald (Gemeindesekretär), wurden die Kontakte zum 1. Vorsitzenden des TuS Westheim hergestellt, der an diesem Abend die Verbindungen zum TV Westheim/Pfalz herstellte. (Geschichte zum Westheimer-treffen an anderer Stelle.)





Am 12. Juni 1971 in der Gaststätte Hülsmann erhebt Willi Seewald einen Stiefel und stößt auf die beginnende Freundschaft mit den Freunden aus der Pfalz an. Der 1. Vorsitzende vom TuS Westheim, Franz-Josef Weiffen und der 1. Vorsitzende vom TV Westheim/Pfalz sind sich einig, daß die Freundschaft vertieft werden soll.

**Ende 1971** Baubeginn des neuen Sportplatzes auf dem Hoppenberg (Kosten 239 161,83 DM). Nach der Einsaat stellte man fest, daß der Platz mit Steinen übersät war. Tagelang wurden von den Schülern der Hauptschule und dem Verein Steine abgelesen. Leider war nicht der richtige Boden angefahren, was zu einer dringend erforderlichen Spielflächenerneuerung in den kommenden Jahren führt.

**12. 1. 1973** Auf der Generalversammlung wird eine neue Satzung verabschiedet und die Eintragung ins Vereinsregister beantragt.

**19. 3. 1973** Beginn der Bauarbeiten am Sportheim, die von der Firma Josef Pape aus Westheim ausgeführt werden, unterstützt durch Eigenleistung des Vereins. Gesamtkosten 83 511,04 DM.

**29. 7. 1973** Einweihungsfeier der neuen Sportanlage, die in den Jahren einmalig im Sportkreis Warburg war. Zur Einweihungsfeier waren viele Gäste nach Westheim gekommen. Den Anstoß vor dem Spiel TuS Westheim gegen Hüsten 09 (Verbandsliga) 1:6, nahmen Bürgermeister Clemens Kleck, Pastor Ewald Stahlschmidt, Frau Baronin von Twickel und der 1. Vorsitzende Franz-Josef Weiffen vor.

**20. 1. 1974** Die Generalversammlung wurde unter das Motto „Sport für alle“ gestellt. Der Verein unterhält jetzt folgende Sportabteilungen: Fußball: Senioren I, Senioren II, Alte Herren, A-Jugend, C-Jugend I, C-Jugend II, Fraueturnen, Frauengymnastik, Volleyball, Badminton, Leichtathletik und Tischtennis. Auf dieser Versammlung wurde auch die Jugendordnung verabschiedet.



Bauarbeiten am Sportheim. Von links: Friedrich Koch, Gerhard und Josef Pape.



Der erste Ballkontakt auf dem neuen Sportplatz fand zwischen Frau Baronin von Twickel und dem 1. Vorsitzenden des TuS Westheim Weiffen statt.





**4. 2. 1974** In Eigenleistung wurde die Flutlichtanlage aufgestellt. Die Verkabelungsarbeiten waren bereits beim Sportplatzneubau vorgenommen worden. Gesamtkosten 13 423,41 DM.

**5. 2. 1974** Der Vorstand gibt sich eine Geschäftsordnung.

**12. 2. 1974** Abschluß des Nutzungsvertrages bis 1993 für die Sportanlage auf dem Hoppenberg. — Der Vorstand hatte harte Verhandlungen mit der Gemeindevertretung zu führen. Der Verein sollte nach deren Vorstellungen neben den Kosten für Wasser und Kanalgebühren auch noch 60 v. H. der entstehenden Kosten für Gas und Strom übernehmen. Ergebnis der Verhandlung war dann eine monatliche Pauschale von 40,— DM.

**12. 1. 1974** Auf der Generalversammlung wurde eine Ehrenordnung verabschiedet.

**16. 1. 1975** Großer Büttensabend in der Schützenhalle Westheim mit Jupp Hoiboom als Conferencier und Büttensredner Egon Moog als Humorist, Rudi Grevsmühl als Büttensredner, Tanzexzentriker Achim Medro und Partnerin. Als Gesangstars wirkten das Geschwisterpaar Kleine mit. Zum Tanz spielte die „Combo Manuela“.

**2. 2. 1976** Der Vorstand gibt sich eine neue Geschäftsordnung.

**21. 8. 1976** Der Verein erweitert das Sportheim durch einen Anbau von 7,00 x 10,30 m vollkommen in Eigenleistung. Gesamtkosten 18 500,— DM. Es werden 750 Stunden von den Mitgliedern geleistet.

**12. 11. 1976** Die Einweihung des Anbaues kann schon gefeiert werden.

**11. 11. 1977** Bunter Abend zum Auftakt der Karnevalssaison in der Schützenhalle mit Fips Asmussen, Quasselfilou von der Wasserkante; Conference und Soli, Klaus Lemcke; Parodist Hans Bols; Humoristen Jul und Jule und die Tanzkapelle „Combo Manuela“.

**11. 3. 1978** Der Verein hatte die Ausrichtung der Crosslauf-Kreismeisterschaften des Sportkreises Warburg übernommen. 162 Läufer gingen in 17 Läufen an den Start.

**3. 7. 1978** Erstmals wird ein Ferienfreizeitmarkt angeboten, der jährlich erneut durchgeführt wird.



Zur Nachtwanderung unter Leitung von Stefan Geise (links) traf sich am 19. Juli 1985 diese Gruppe.

**29. 9. 1979** Großer Vereinsausflug für alle Helfer beim Westheimer-Treffen und Pokalturnier an die Weser.

**15. 12. 1979** Gastspiel des Bergland-Theaters in der Turnhalle mit dem Stück „S' narrische Alter“.

**26. 8. 1980** Um das Sportheim wird ein Verbundsteinpflaster in Eigenleistung verlegt.

**29. 9. 1980** Antrag auf Baugenehmigung zur Errichtung einer Schießanlage in der Größe von 9 x 30 Meter neben dem Sportheim wurde eingereicht.

**18. 10. 1980** In Eigenleistung wird am Ausweichplatz an den Baggerteichen ein kleiner Schlechtwetterunterstand gebaut.

**9. 3. 1981** Der Verein hatte die Ausrichtung der Waldlauf-Kreismeisterschaften des Sportkreises Warburg übernommen. Es kamen 116 Teilnehmer.





Unter Anleitung von Willi Pyls sind die Mitglieder Ulrich Rosenkranz, Edgar Tepel, Klaus Reinsch, Josef Werneke und Josef Siebers aktiv und verschönern durch ein Verbundsteinpflaster um das Sportheim die Sportanlage.



Werner Lohoff, Herbert Hätscher, Franz-Josef Weiffen, Horst Kunkel, Adolf Mühlenkamp und Karl-Josef Juckenath bauten den Schlechtwetterunterstand am Ausweichplatz an den Baggerteichen.

**9.–12. 7. 1981** 70-Jahr-Feier des TuS Westheim. Neben umfangreichen Pokalturnieren fand am Samstag in der Schützenhalle ein Sportlerball statt. Heino Cony als Stimmungsmacher und Sänger sorgte für die richtige Unterhaltung.

**23. 1. 1982** Auf der Rückfahrt vom A-Jugend-Pokalspiel gegen Dringenberg ereignete sich auf der B 7 kurz vor der Autobahnbrücke gegen 17 Uhr ein schwerer Verkehrsunfall, bei dem alle Beteiligten, 5 Personen, den Tod fanden. Unter den Toten waren die A-Jugendsspieler Frank Otto, Michael Schlüter und Rainer Bentler.

**12. 3. 1982** Eröffnungsschießen der Schießabteilung in der Schießanlage des SSV Marsberg. Da die Beteiligung bei diesem Schießen und auch in der Anlage in Orpetal zu gering war, wurde das Vorhaben, Bau einer Schießanlage zurückgenommen.

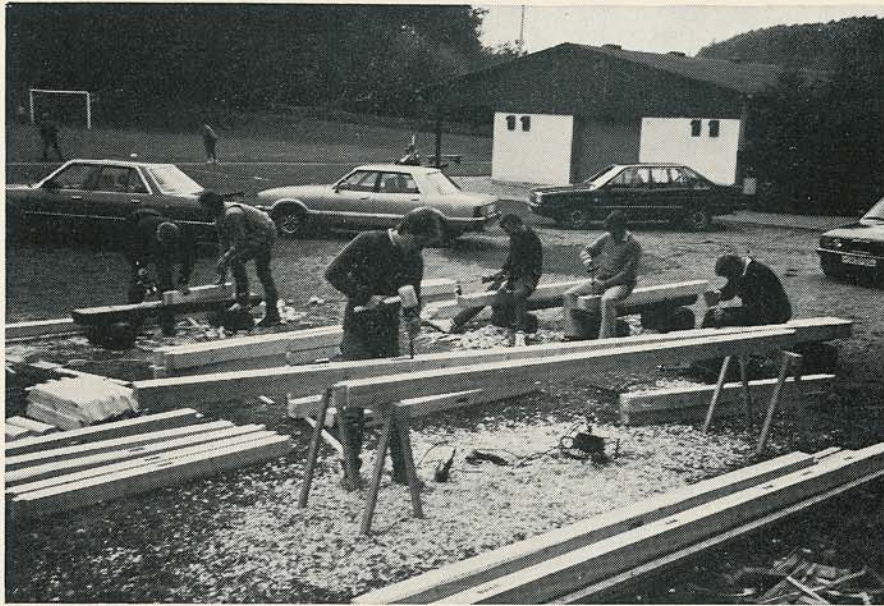
**4. 7. 1984** Besprechung mit dem 1. Vorsitzenden Georg Krautwurst und dem Geschäftsführer Rudi Hillebrand von den Sportfreunden Oesdorf und Festlegung der Zusammenarbeit im Jugendbereich.

**15. 8. 1984** Der Verein stellt den Antrag auf Genehmigung und Bezuschussung von zwei Tennisplätzen, die neben der Sportanlage angelegt werden sollen.



**2./3. 5. 1985** Der Eingangsbereich zum Sportheim erhält ein Verbundsteinpflaster und ein Becken zum Reinigen der Fußballschuhe. Auch diese Arbeiten wurden in Eigenleistung ausgeführt.





**9. 10. bis 16. 11. 1985** Ein zusätzlicher Schlechtwetterunterstand wird am Sportplatz Hoppenberg gebaut.

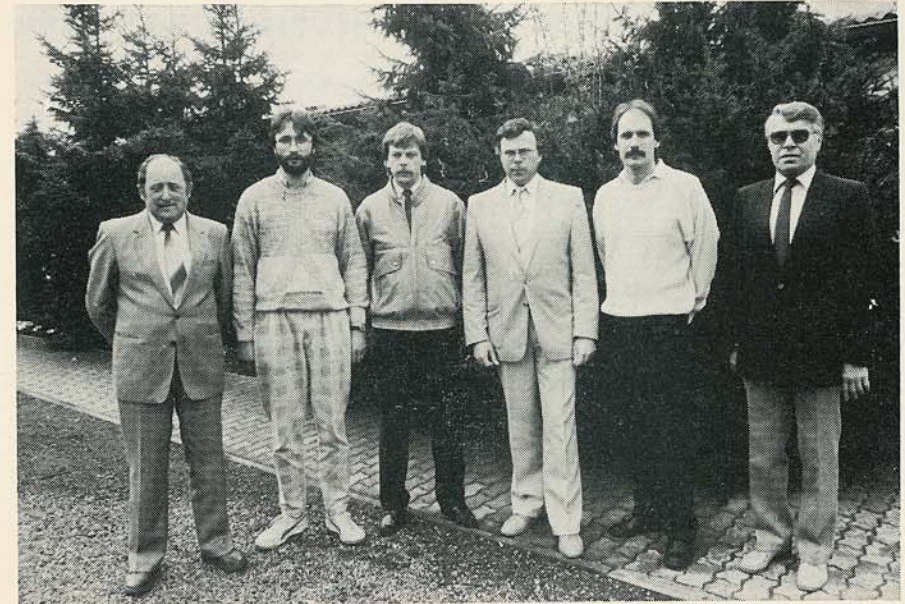
Zur Finanzierung aller Vereinsvorhaben wurden in der Vergangenheit unter anderem durchgeführt: Preisknobeln, Preisschießen, Sportfeste. – Altpapier wird seit 1970 verteljährlich eingesammelt.

Auf das gesellige Leben wird in allen Gruppen großer Wert gelegt. Wanderungen, Fahrten zu Bundesligaspielen, Weinfest in Neustadt, Schlittschuhlaufen in Winterberg, Theaterbesuche und gesellige Abende runden das Vereinsleben ab.

Mitgliederentwicklung:	1. 1. 1958	158 Mitglieder
	1. 1. 1966	177 Mitglieder
	1. 1. 1976	375 Mitglieder
	1. 1. 1986	431 Mitglieder

Als Schiedsrichter stehen dem Verein zur Verfügung:

Friedel Assmuth, Hartmut Weskamp und Klaus Schmücker



Dem geschäftsführenden Vorstand gehören im Jubiläumsjahr 1986 folgende Mitglieder an:

1. Vorsitzender seit	23. 3. 1969	Franz-Josef Weiffen
2. Vorsitzender seit	4. 8. 1979	Hermann-Josef Fritze
Schritfführer seit	26. 8. 1985	Bernhard Vonnahme
Kassierer seit	22. 5. 1982	Herbert Köster
Jugendobmann seit	7. 1. 1978	Ludger Lange
Abteilungsleiter Tischtennis seit	23. 3. 1969	Karl-Josef Juckenath

Vorsitzende des TV beziehungsweise TuS Westheim seit Gründung:

1911–1921	Johannes Buschmeier † und Heinrich Hünemeyer †
1921–1926	Clemens Heinz †
1926–1945	Fritz Degenhardt
1946	Alois Hartmann
1946–1948	Fritz Degenhardt
1948	Heinrich Garbes †
1949	Fritz Völmeke
1950–1952	Fritz Degenhardt
1952–1959	Carl Niemann †
1959–1962	Fritz Degenhardt
1963–1964	Alois Hartmann †
1965–1966	Fritz Degenhardt
1967	Fritz Geduttis
1968–1969	Fritz Degenhardt †
1969–heute	Franz-Josef Weiffen

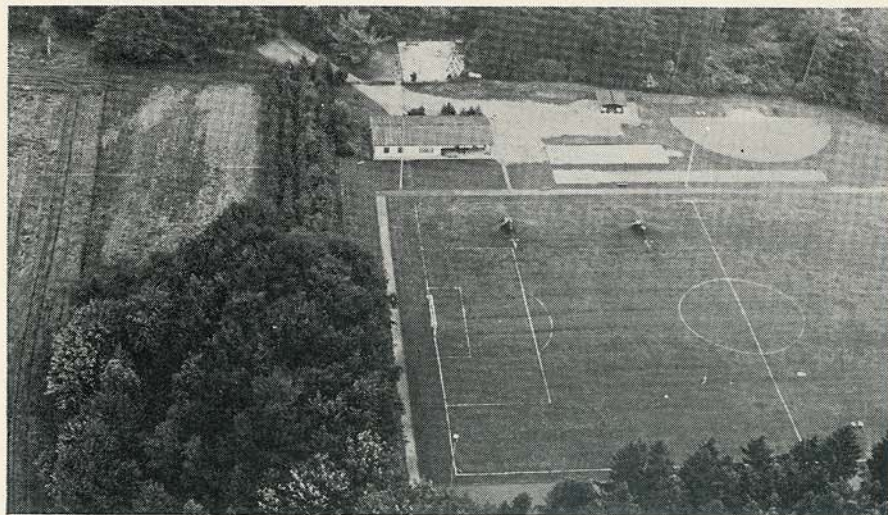


## Sportstätten, die dem Verein zur Verfügung stehen



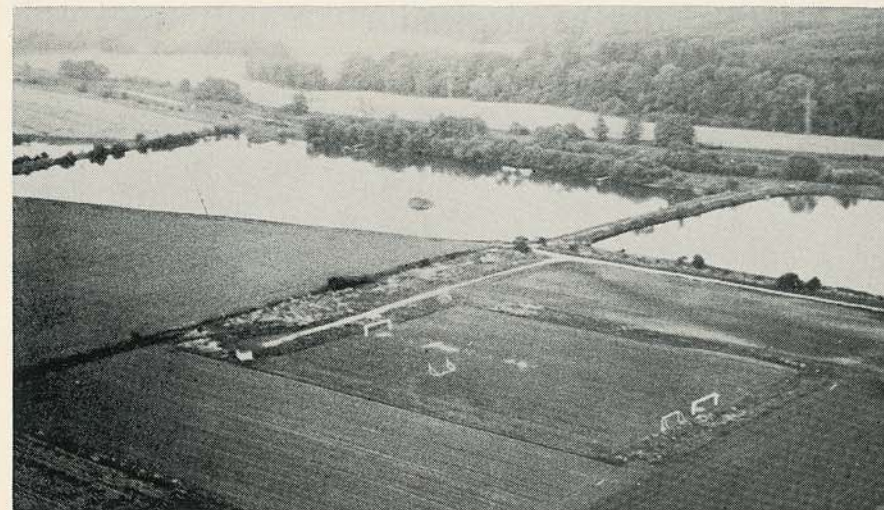
### Die Turnhalle

In der Turnhalle ist jede Stunde verplant. Die Halle wird auch von den Sportfreunden Oesdorf und dem BC 23 Meerhof mitbelegt.



### Der Sportplatz auf dem Hoppenberg

Der Sportplatz auf dem Hoppenberg mit seiner parkähnlichen Anlage bietet nicht nur sportliche Entspannung, sondern für so manchen Feriengast und Einwohner auch Erholung. Eine Rasendeckenerneuerung ist jedoch dringend erforderlich. Auf dem Feld oben links im Bild sollen 2 Tennisplätze entstehen.



### Der Sportplatz an den Baggerteichen

Die Fußballer sind froh, daß dieser Ausweichplatz seit 1971 zur Verfügung steht. Da die Platzanlage auf dem Hoppenberg bei schlechter Witterung wegen seiner schlechten Spielfläche gesperrt werden muß, würde so manches Spiel und Training ausfallen.



### Das Vereinslokal Degenhardt

Seit Bestehen des Vereins trifft man sich im Vereinslokal Degenhardt, wo im Jubiläumsjahr Gisela und Willi mit Sohn Frank für das leibliche Wohl sorgen.



## Die älteren Vereinsmitglieder



Erstmals im April 1971 wurden alle Vereinsmitglieder ab dem 60. Lebensjahr auf Kosten des Vereins zu einer gemütlichen Runde eingeladen. Im Jubiläumsjahr trafen sich von links stehend: Heinz Jesper, Bernhard Koch, Willi Adams mit Frau, Adalbert König mit Frau, Fritz Assmuth und Fritz Geduttis.

Sitzend von links: Willi Seewald, Johannes Schmitz mit Frau, Frau Geduttis und Aloys Thiele.

Der 1. Vorsitzende Franz-Josef Weiffen informiert in dieser Runde über das Vereinsgeschehen.

Mitglieder des Vereins (60 Jahre und älter):

Adams, Elisabeth	König, Adalbert
Assmuth, Fritz	Mieszalla, Stanislaus
Dinkelmann, Christel	Pape, Josef
Eschbach, Jakob	Schmidtke, Herbert
Geduttis, Fritz	Schmitz, Johannes
Hülsmann, Josef	Seewald, Willi
Jesper, Heinrich	Sehmisch, Elisabeth
Kann, Lore	Stratmann, Reinhard
Kiepen, Hilde	Thiele, Aloys
Koch, Bernhard	Werneke, Sophie
Krainhorst, Adelheit	

## Sportabteilungen des TuS Westheim e. V.

### I. Senioren-Mannschaft

Im Frühjahr 1921 wurde die erste Fußballmannschaft gegründet. Aus dem Jahre 1929 dürfte für die „Alten“ noch das denkwürdige Spiel gegen Tudorf in Büren in Erinnerung sein; es ging damals um die Teilnahme am Endspiel des Gaues Rhein/Weser, und nach mehrfacher Verlängerung mußte sich schließlich Westheim in einer dramatischen Schlacht von zweieinhalb Stunden Dauer mit 1:2 geschlagen beugen. 1932 war die Zeit des bekannten Torwarts Alois Rosenkranz, dessen Abstoß zumeist den gegnerischen Strafraum erreichte, und der bei einem (damals üblichen) „Fußball-Wett-Weitretzen“ die stattliche Weite von 96 m erreichte! Nach 1933 gab es durch Abgänge, Einberufungen zum Arbeitsdienst und späterhin zur Wehrmacht starke Rückschläge. Ein letzter Höhepunkt war „in jenen Tagen“ das Treffen gegen Paderborn 13 auf dem völlig unter Wasser stehenden Platz „An dem Bären-teich“. Hier wurde Westheim als Pokalsieger des Kreises Warburg von den Paderborner Platzherren nur knapp und nach einem heroischen Widerstand mit 2:4 Toren bezwungen.

Als dann in den Kriegsjahren die Senioren ihren Spielbetrieb einstellen mußten, da wurde er dennoch von den Jugendlichen fortgesetzt. Sie bewältigten ihre Strecken mit dem Fahrrad und bestritten unter widrigsten Umständen Sonntag für Sonntag ihre Spiele. Der Erfolg dieser Jugendförderung blieb dann auch nicht aus. Als sich im Jahre 1946 der TuS Westheim als einer der ersten Warburger Vereine wieder neu formierte, da konnte er auf einen guten Teil seiner Jugendlichen zurückgreifen. Zusammen mit zurückgekehrten Senioren bildeten sie bald eine Mannschaft, der ein rascher Aufstieg beschieden war. Fast stets war der TuS an der Spitze der Punktetabellen zu finden. 1946/47 scheiterte er soeben an dem damaligen Kreismeister und Aufsteiger Scherfede, 1947/48 an der „Jordania“ Borgholz. Dafür revanchierte sich Westheim durch den dreimaligen Gewinn des Kreiswanderpokals, der damit im Jahre 1953 endgültig in den Besitz des TuS Westheim überging. In diesem Jahr schaffte die Mannschaft im dritten Anlauf auch die Kreismeisterschaft und den Aufstieg in die Bezirksklasse Paderborn. Ende Juni 1953 hielt der Verein eine außerordentliche Generalversammlung ab. Sie war zur Lösung all der Probleme erforderlich geworden, die sich durch den Aufstieg ergaben. Als vorbildlich wurde der Beschluß der Aktiven hervorgehoben, daß sie selbst die Kosten für die weiten Fahrten tragen wollten.

Durch die Abwanderung bewährter Spieler ins Ruhrgebiet, stieg man im darauf folgenden Jahr wieder in die Kreisklasse ab; ein Punkt fehlte. Die Mannschaft ließ sich dadurch nicht entmutigen. Nach Abschluß der Serie 1954/55 belegte sie hinter „Germania“ Eissen den 2. Platz und bereits 1957/58 wurde sie erneut Kreismeister und stieg in die Bezirksklasse auf. Aber auch diesmal sollte es nicht von langer Dauer sein, denn nach Abschluß der Serie fehlte wieder ein Punkt und die Mannschaft mußte erneut absteigen. 1964/65 stand die Mannschaft aber schon erneut als Kreismeister und Aufsteiger in die Bezirksklasse fest, mußte aber auch bereits nach Abschluß der Serie





Kreismeistermannschaft 1957/58 von links: Fritz Assmuth, Kurt Klose, Willi Degenhardt, Kurt Tepel, Fritz Geduttis, Georg Becker, Theodor Lange, Willi Köster, Günter Pohl, August Koch und Walter Berger

1965/66 erneut absteigen. Diesmal fand die Mannschaft aber keinen Tritt und mußte nach Abschluß der Serie 1966/67 auch noch aus der 1. Kreisklasse absteigen. In der 2. Kreisklasse wurde die Mannschaft aber sofort wieder Meister und stieg nach Abschluß der Serie 1967/68 in die 1. Kreisklasse auf. Aber bereits nach Abschluß der Serie 1968/69 erfolgte der erneute Abstieg in die 2. Kreisklasse. Die Serie 1970/71 sah die Mannschaft erneut als Meister der 2. Kreisklasse und Aufsteiger in die 1. Kreisklasse. In der Serie 1976/77 gewann die Mannschaft den DFB-Vereinspokal auf Kreisebene. Im ersten Spiel war SV Sommersell der Gegner. Dieses Spiel endete 2:2. Der Verein Sommersell verzichtete auf ein Wiederholungsspiel in Westheim. Die Mannschaft aus Lühtringen wurde 2:1 geschlagen. In Höxter bei der DJK endete das Spiel auch nach Verlängerung noch 1:1. Im Wiederholungsspiel auf dem Hoppenberg gewann der TuS Westheim 2:1 und traf im 1. Spiel auf Landesebene auf den Bezirksligisten SV Steinhausen, der ebenfalls mit 3:0 auf die Heimreise geschickt wurde. Erst im 2. Spiel auf Landesebene gegen die Mannschaft des Landesligisten TuS Horn mußte sich der TuS Westheim auf dem Hoppenberg vor zirka 450 Zuschauern mit 1:8 geschlagen geben. Den Ehrentreffer erzielte Willi Belo per Handelfmeter.

In der Serie 1977/78 lief es dann nicht so gut wie im Pokal und so mußte man gegen die punktgleiche Mannschaft des ESV Menne in einem Entscheidungsspiel in Scherfedde um den Klassenerhalt kämpfen. Das erste Spiel am 15. Mai 1978 endete auch nach Verlängerung 2:2 und im zweiten Spiel am 22. Mai 1978 lag der TuS Westheim durch Tore von Gottfried Schmitz, Friedel Assmuth und Meinolf Seewald 3:2 vorn. Der Abstieg in die B-Kreisliga war dann nach Abschluß der Serie 1978/79 fällig. Durch den guten Nachwuchs gelang es bei

der Stadtmeisterschaft der B- und C-Kreisliga im Jahre 1981 die Vizemeisterschaften zu gewinnen und 1982 die Stadtmeisterschaft in dieser Gruppe.

Auch in der Serie 1982/83 war die Mannschaft sehr erfolgreich und wurde Kreismeister der Kreisliga B und stieg erneut in die Kreisliga A auf, in der sie heute noch spielt und einen guten Mittelplatz belegt.

1984 wurde die Mannschaft Stadtmeister in der Gruppe Bezirksklasse und Kreisliga A. Bei dem erstmalig in der Serie 1984/85 durchgeführten „Offensiv-Cup“ der „Neuen Westfälischen und Sparkasse Höxter“ belegte die Mannschaft hinter ESV Bonenburg und SV Dringenberg den 3. Platz.

Nach vorliegenden Aufzeichnungen wird die Mannschaft seit 1969 durch Herbert Hätscher, außer in der Serie 1983/84 durch Gottfried Schmitz, betreut.

Als Trainer waren in dieser Zeit verantwortlich: Siegfried Rosch, Willi Plempe, Franz-Josef Weiffen, Kurt Klose und Ronald Weskamp.



Vom Vereinswirt Willi Degenhardt und Fleischerfachgeschäft Hans-Rainer Godehardt erhielt die Mannschaft je einen Satz neuer Trikots. Von links stehend: Hans-Rainer Godehardt, Betreuer Herbert Hätscher, Edgar Tepel, Peter Katt, Uwe Fiebich, Stefan Fleschenberg, Frank Rausch, Dirk Möller, Ralf Haus – kniend von links: Ronald Weskamp, Guido Dickmann, Gebhard Assmuth, Meinolf Seewald und Martin Köster.

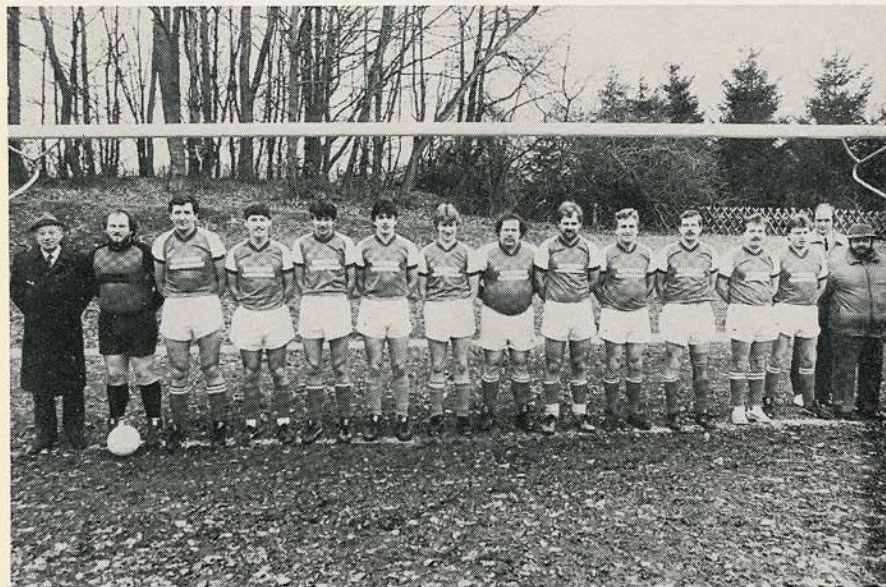
## II. Senioren-Mannschaft

Mit kurzfristigen Unterbrechungen hat der Verein immer eine Reserve-Mannschaft aufstellen können.

In der Serie 1967/68 spielte sie mit der 1. Senioren-Mannschaft in der 2. Kreisklasse und bestritt auch das letzte Spiel der Serie gegen die 1. Mannschaft. Dieses Spiel endete 6:1. Die 1. Mannschaft wurde Meister.



Nach vorliegenden Aufzeichnungen lag die Betreuung ab 1970 in den Händen von Jürgen Lange und Willi Pyls, der 1972 ausschied. Ab 25. September 1974 übernahm Bernhard Koch die Aufgabe des Betreuers. Zur Serie 1979/80 wurde keine 2. Mannschaft angemeldet. Erst ab der Serie 1981/82 spielen wieder zwei Senioren-Mannschaften und Jürgen Lange ist der Betreuer. Die Mannschaft spielt in der Kreisliga C und belegt einen Platz im Mittelfeld der Tabelle.



Einen Satz neuer Trikots erhielt der Verein von der Westheimer Maschinenfabrik. Auf dem Foto von links: Betriebsleiter Hans Völkers, Peter Schmitz, Klaus Reinsch, Roland Tepel, Josef Lange, Josef Rasche, Siegbert Bielefeld, Josef Koch, Joachim Sander, Franz Breker, Friedel Assmuth, Ulrich Rosenkranz, Ferdi Klinke, Dietmar Dinkelmann und Jürgen Lange.

### Alt-Herren-Mannschaft

In den früheren Jahren traten die Altherren-Spieler nur dann und wann zu Freundschaftsspielen an. Besondere Höhepunkte in den Jahren von 1965 bis 1970 waren die Spiele gegen „Hessen“ Kassel und die Pokalturniere bei der Bundeswehr in Mengerlinghausen mit 16 teilnehmenden Mannschaften, beim Turnier am 5. Juni 1967 stand die Mannschaft gegen Korbach 09 im Endspiel. Dieses Spiel endete 0:0, durch Losentscheid wurde die Mannschaft des TuS Westheim Pokalsieger.

1970 wurde erstmalig ein Spielplan für 10 Freundschaftsspiele aufgestellt. Von Jahr zu Jahr kamen neue Mannschaften hinzu, so daß 1976 die Mannschaft schon zu 29 Spielen antreten konnte. Mit 40 Spielen 1983 wurde der Höchststand erreicht.

Ein besonderer Höhepunkt war 1980 der Gewinn des erstmalig ausgespielten Kreispokals. Im Endspiel in Welda gegen SV Dringenberg stand es nach



Alte Herren aus dem Jahre 1952 – stehend TuS Westheim – spielten gegen den VfB Marsberg

Ablauf der regulären Spielzeit und Verlängerung 1:1. Das Elfmeterschießen konnten die Spieler des TuS Westheim mit 7:6 für sich entscheiden und den Pokal vom Altherren-Staffelleiter und 1. Vorsitzenden Franz-Josef Weiffen in Empfang nehmen. 1981 stand die Mannschaft erneut im Endspiel. Gegner auf dem Sportplatz in Menne war „Jordania“ Borgholz, die dieses Spiel etwas



Im Jubiläumsjahr 1986 belegte die Mannschaft beim Sportfest in Oesdorf den 2. Platz. Von links stehend: Heinz Deppe, Wolfgang Finette, Kurt Klose, Hermann-Josef Fritze, Josef Siebers, Friedel Assmuth, Siegfried Rosch, Jürgen Stirnberg, Betreuer seit Dezember 1984 Gottfried Schmitz. – Kniend von links: Willibert Seewald, Josef Koch, Reinhard Teichmann, Aloys Thiele und Willi Belo.



glücklich mit 2:1 gewann. Auch 1982 erreichte man das Endspiel in Borgholz. Gegner war der SV Dringenberg, der dieses Spiel mit 3:2 für sich entscheiden konnte.

Bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften wurde die Mannschaft 1979 Vizemeister.

Eine Hütte für gemütliches Beisammensein bauten die Aktiven 1970 in Degenhardts Kamp am Fuße des Hoppenberges.

Für die Betreuung und Abschluß der Spiele waren bisher zuständig: Franz Lange bis 1972, Kurt Klose bis September 1973, Manfred König bis 1980, Kurt Klose bis Mitte 1981, Wilfried Köster bis 1984.

## Altliga-Mannschaft

Auf Grund der zahlreichen aktiven Spieler im Altherren-Bereich faßte man 1983 den Entschluß eine Mannschaft aufzubauen, in der nur Spieler ab dem 40. Lebensjahr zum Einsatz kommen sollten. Nach dem Entschluß folgten gleich acht Spiele, und zwar gegen BC 23 Meerhof, VfL Giershagen, SV Steinhäusen und SV Büren. Bei der erstmalig 1983 durchgeführten Hallenfußball-Stadtmeisterschaft wurde die Mannschaft Meister.

1984 und 1985 sah der vom Betreuer Manfred König zusammengestellte Spielplan schon jeweils 16 Spiele vor. Den Titel als Hallenfußball-Stadtmeister konnte die Mannschaft nicht mehr verteidigen; 1984 wurde sie gegen SV Essenho nur Vizemeister.

Auch im Jubiläumsjahr 1986 hat die Mannschaft mit 19 Spielen unter anderem gegen VfL Geseke, Hüsten 09, VfL Giershagen, TuS Wünnenberg usw. ein umfangreiches Programm.



Die Mannschaft im Jubiläumsjahr von links stehend: Werner Seewald, Franz-Josef Weiffen, Jürgen Stirnberg, Hermann-Josef Fritze, Manfred König, Josef Becker, Siegfried Rosch. — Kniend von links: Hubert Weiß, Rudolf Kufeld, Horst Kunkel, Dieter Werny, August Koch. — Ferner gehören zur Mannschaft: Wolfgang Köster, Helmut Klose, Horst Pohl und Manfred Geduttis.

## E-Jugend-Mannschaft

Ende 1974 wurde von Franz-Josef Weiffen erstmalig eine E-Jugend aufgebaut und trainiert. Ab der Saison 1975/76 nahmen die Jüngsten dann auch an Meisterschaftsspielen teil.

Die Serie 1979/80 und 1981/82 beendete die Mannschaft als Vizekreismeister. 1980 wurde die Hallenstadtmeisterschaft gewonnen, 1982 wurde sowohl bei den Kreis- als auch Stadthallen-Meisterschaften der 2. Platz belegt. 1983 holte sich die Mannschaft erneut die Vizekreismeisterschaft.

Trainiert und betreut wurde die Mannschaft:

1974 bis 17. Januar 1976 von Franz-Josef Weiffen  
bis 8. Januar 1977 von Heinz Rotowski  
bis 31. Juli 1978 von Wolfgang Schübler und Edgar Tepel  
bis 15. Juni 1980 von Franz-Josef Weiffen  
bis 31. Juli 1984 von Horst Kunkel



Ab 1. August 1984 ist Friedel Assmuth verantwortlich; hier mit seinen Spielern von links: Klaus Uwe Englisch, Christian Michels, Michael Seewald, Alexander Vonnahme, Thomas Willert, Jörg Pfitzner — kniend von links: Dominik Welteken, Torsten Wiegers, Arndt von Twickel und Tobias Assmuth. — Die Trikots stellte die Stadtparkasse Marsberg zur Verfügung.



## D-Jugend-Mannschaft

Der Verein hatte 1974 mit der E-Jugend einen weiteren Unterbau geschaffen. Ab 1976 folgte die D-Jugend-Mannschaft, die von Günter Genster betreut und trainiert wurde. In der Serie 1980/81 wurde die Mannschaft Gruppensieger, unterlag aber um die Kreismeisterschaft in Scherfede der Mannschaft aus Nutzungen/Borgholz mit 7:0 Toren.

Bei den Hallenfußball-Stadtmeisterschaften wurde die Mannschaft 1980 Meister, 1983 Vizemeister und 1986 Meister.

Bei den Kreishallenmeisterschaften waren folgende besondere Ergebnisse zu notieren: 1984 Vizemeister, 1986 Kreismeister. Außerdem wurde sie in der Serie 1984/85 Vizemeister und errang in der Serie 1985/86 die Meisterschaft. In der Kreisauswahl spielen Michael Kunkel und Christian Pack mit. Ab der Serie 1984/85 spielen die D-Jugendsspieler aus Oesdorf in Westheim mit.

Für die Betreuung und das Training waren bisher zuständig:

- 1. Januar 1976 bis Juni 1977 Günter Genster
- bis August 1978 Dietmar Seewald
- bis Juni 1980 Kurt Klose
- bis August 1982 Franz-Josef Weiffen
- bis Juli 1984 Hermann-Josef Fritze



Horst Kunkel, hier mit seiner Mannschaft, ist ab August 1984 zuständig. Von links stehend: Michael Kunkel, Carsten Seewald, Thorsten Klose, Dirk Hartmann, Marcus Siebers, Markus König, Volker Schmitz — kniend von links: Markus von Rüden, Christian Pack, Jürgen Berhorst, Julika Becker und Patrick König.

## C-Jugend-Mannschaft

Auf der Generalversammlung im Jahre 1953 wurde beschlossen, auch eine Schülermannschaft aufzustellen. Diese Mannschaft trat zwar zu ihren Spielen an, der Erfolg blieb jedoch vorerst aus. Es gelang auch in den folgenden Jahren nicht immer eine Mannschaft zu stellen. Durch gezieltes Training Anfang der 70er Jahre stellten sich in der Serie 1973/74 die ersten Erfolge ein, als die Mannschaft Gruppensieger wurde und in die Leistungsklasse aufgestiegen ist. In der Zeit von 1973 bis 1976 unterhielt der Verein zwei C-Jugendmannschaften.



Das Bild zeigt von links: Wolfgang Rosenkranz, Martin Köster, Roland Tepel, Jürgen Schmücker, Christoph Niewels, Frank Figge, Trainer und Betreuer Franz-Josef Weiffen. Kniend von links: Michael Schaub, Ronald Weskamp, Detlef Belo, Uwe Fiebich, Martin Michels und Frank Otto. Kreismeister 1976/77.

Hier die weiteren Erfolge:

1974/75	Vizekreismeister
1975/76	Vizekreismeister
1976/77	Kreismeister

Im Spiel um die Westfalenmeisterschaft unterlag die Mannschaft in Bad Salzungen-Holzhausen 6:1.

1977/78	Vizekreismeister
1978	Hallenfußball-Stadtmeister
1980	Vizehallenstadtmeister
1980/81	Kreismeister
1982/83	Kreismeister
1982	Hallen-Stadtmeister
1983	Vizehallen-Stadtmeister
1983	Vizehallen-Kreismeister
1984/85	2. Platz in der Gruppe des Sportkreises Büren
1985/86	Vizekreispokalsieger im Spiel gegen VfL Geseke 2:1 unterlegen
1985/86	Gruppensieger und Aufstieg in die Leistungsklasse des Sportkreises Büren



Besondere Höhepunkte in dieser Gruppe war das von den Spielern eingeübte Laienspiel „Der Weihnachtsstern“, welches auf dem Saale Degenhardt am 15. Dezember 1973 den Eltern vorgespielt wurde. Auch noch in guter Erinnerung dürfte das Vorspiel zum Bundesligaspiel Schalke 04 gegen Fortuna Düsseldorf am 11. September 1976 sein, welches 16:2 verlorenging.

1977 wurde Frank Figge wiederholt zum Auswahllehrgang der Westfalenauswahl nach Kaiserau eingeladen. 1985/86 gehörte Ingo Osthoff zur Kreisauswahl des Sportkreises Büren.

In einer Besprechung mit dem 1. Vorsitzenden Georg Krautwurst und dem Geschäftsführer Rudi Hillebrand von den Sportfreunden Oesdorf wurde im Juli 1984 festgelegt, daß man eine gemeinsame Mannschaft aufstellen will und diese im Sportkreis Büren spielen soll.

Als Trainer und Betreuer waren zuständig:

23. März bis 1. August 1971 Peter Paul Bielefeld  
 bis 19. Februar 1972 Josef Koch  
 bis 31. Juli 1978 Franz-Josef Weiffen  
 bis 31. Juli 1979 Edgar Tepel  
 bis 31. Juli 1982 Hermann-Josef Fritze  
 bis 31. Juli 1984 Franz-Josef Weiffen  
 bis 31. Juli 1985 Ralf Haus



Seit dem 1. August 1984 ist Heinz Wieggers von den Sportfreunden Oesdorf für die Mannschaft zuständig. Diese Mannschaft mit Hans van de Beek, Tobias von Rüden, Ingo Osthoff, Michael Scholand, Peter Rosenkranz, Thorsten Volke, Oliver Seewald, Ingo Scholand, Peter Weiffen – kniend von links: Markus Müller, Detlef Schiffmann, Marius Völkers, Daniel Seewald, Thorsten Willer, Dirk Rosenkranz und Frank Hansmann, stieg nach Abschluß der Serie 1985/86 in die Leistungsklasse auf.

Als Betreuer wird Heinz Wieggers aus Oesdorf seit März 1986 von Peter Paul Bielefeld aus Westheim unterstützt.

## A-Jugend-Mannschaft

Die Jugendmannschaft hielt auch während der Kriegsjahre den Spielbetrieb soweit wie möglich aufrecht. In der Serie 1952/53 wurde die Mannschaft im Endspiel auf dem Sportplatz in Rimbeck gegen den VfB Marsberg Vizekreismeister. Erst durch den gezielten Unterbau und die Trainingsarbeit seit den 70er Jahren konnten entsprechende Erfolge erzielt werden.

Die Serie 1975/76 wurde als Gruppensieger abgeschlossen und der Aufstieg in die Leistungsklasse geschafft. Den Kreismeistertitel holte man sich erst in der Verlängerung des Spiels gegen Borgholz mit 3:2 Toren.

Mit Beginn der Serie 1984/85 spielen die Jugendspieler aus Oesdorf in Westheim.

Erfolge, die sich sehen lassen können:

1978 Kreishallenmeister bei der B-Jugend  
 1979 Hallenstadtmeister  
 1979/80 Vizekreismeister  
 1979/80 Kreispokalsieger (Endspiel gegen ESV Bonenburg in der Verlängerung 2:1 gewonnen)  
 1980 Vizehallenstadtmeisterschaft  
 1980/81 Vizekreismeister  
 1981/82 Kreismeister (Endspiel gegen ESV Menne 4:3)



Foto: Neue Westfälische

Trainer seit 1983 ist Ludger Lange (rechts) und Betreuer seit August 1984 Heino König (links). 1985/86 wurden sie mit den Spielern, stehend von links: Markus Tepel, Andreas Nolte, Guido Wüllner, Till Becker, Klaus Kunkel – kniend von links: Frank Rasche, Norbert Kunkel, Berthold Nolte, Bernd Pape, Gerd Willer, Hubert Lohoff und Willi Seewald – Vize-Kreispokalsieger und Vize-Kreismeister.



- 1981/82 Kreispokalsieger (Endspiel gegen Gehrden/A. 6:5)
- 1985 Hallenstadtmeister
- 1985/86 Vize-Kreishallenmeister
- 1985/86 Vize-Kreispokalsieger (Endspiel gegen Gehrden/A. 0:1)
- 1985/86 Vize-Kreismeister  
(Endspiel gegen Gehrden/A. in Altenheerse 2:0)  
(Endspiel gegen Gehrden/A. in Westheim 1:2)

Besondere Höhepunkte waren die Spiele gegen die A-Jugend von Schalke 04 im Jahre 1972 als Vorspiel zur Bundesliga Schalke 04 gegen Werder Bremen und auf dem Sportfest und zur Platzeinweihungsfeier. Auch das Spiel um den Westfalenpokal gegen den SuS Enniger auf dem Hoppenberg vor 300 Zuschauern am 10. März 1980 wird trotz der 2:4-Niederlage noch in guter Erinnerung sein.

Als Betreuer waren zuständig:

- Franz-Josef Weiffen und Kurt Klose bis 31. Dezember 1971
- Hermann-Josef Fritze bis 31. Dezember 1975
- Jürgen Stirnberg bis 9. Juni 1977
- Günter Genster bis 7. Januar 1978
- Hartmut Hätscher bis 31. Juli 1978
- Horst Kunkel bis April 1981
- Manfred König bis März 1983
- Ludger Lange bis Juli 1983

Trainer von 1976 bis 1983 war Siegfried Rosch.

## Damen-Fußball-Mannschaft

Erstmals auf dem Sportfest im Juni 1977 in Westheim traten zwei Damenmannschaften, die vom 1. Vorsitzenden Franz-Josef Weiffen kurzfristig zusammengestellt und trainiert wurden, an.

Vom 6. bis 7. August 1977 stand schon ein Spiel in Loon (Holland) an; diese Möglichkeit hatte der TV Büren geboten, mit dem man auch gemeinsam mit einem Bus anreiste. Im März 1978 schickte die Ehefrau des 1. Vorsitzenden, Erika Weiffen, auf Grund eines Fernsehauftrufes im ZDF zur Meldung von Damenmannschaften ein Schreiben an den Süd-West-Funk Baden-Baden. Die Damen hatten Glück und wurden neben sechs anderen Vereinen von 120 Meldungen am 27. Mai 1978 nach Rodalben bei Pirmasens zur Sendung „Auf los geht's los“ mit Joachim Fuchsberger eingeladen und nahmen an der Versteigerung von Michael Schanze und dem SWF-Tanzorchester für eine örtliche Veranstaltung teil, leider hatte man nur bis 13.500,- DM Mut, und so ging die Veranstaltung für 18.500,- DM nach Duisburg. Nach der Veranstaltung wurden Kontakte zur Damenmannschaft nach Bergisch-Gladbach geknüpft und schon am 10. Dezember 1978 folgte man einer Einladung zum dortigen Damen-Hallenturnier an dem folgende Mannschaften teilnahmen: Schalke 04 (mehrfacher Westfalen-Meister), TuS Wörstadt (Deutscher Meister 1974) NSG Oberst Schiel (Deutscher Vizemeister 1977), Hellas Marpingen

(Deutscher Vizemeister 1970), TSV Lövenich (Verbandsliga) und KBC Duisburg. In diesen Spielen vor 1200 Zuschauern versuchten die TuS-Damen ihre Ergebnisse im Rahmen zu halten.

In den Jahren von 1980 bis 1983 nahm die Mannschaft an Meisterschaftsspielen, Fußball-Stadtmeisterschaften und Hallenfußball-Stadtmeisterschaften teil. 1981 wurde man Vize-Hallenstadtmeister und 1983 Hallenstadtmeister und Stadtmeister.

Im Januar 1984 mußte nach einer Spielerversammlung die Mannschaft zurückgenommen werden, weil einige Spielerinnen aus beruflichen Gründen nicht mehr zur Verfügung standen.

Als Trainer und Betreuer war bis zum 31. Dezember 1981 Franz-Josef Weiffen zuständig und wurde bis zum 31. Dezember 1983 von Ronald und Hartmut Weskamp abgelöst.



Die Ehefrau des 1. Vorsitzenden des Stadtsportverbandes Marsberg, Erika Weiffen überreicht den Stadtwanderpokal 1983 an die Spielführerin Claudia Decker, daneben: Barbara Seewald, Bettina Figge, Annette Rosenkranz, Ruth Scholand, Andrea Weiffen, Trainer Ronald Weskamp und Betreuer Hartmut Weskamp – kniend: Susanne Figge, Anja Klose, Steffanie Pöttner, Martina Geise und Ingrid Godehardt.



## Tischtennis-Abteilung

Anfang der 50er Jahre wurde zeitweise im Rahmen von Freundschaftsspielen in Westheim Tischtennis gespielt, bevor im Kellerraum der Gaststätte Hülsmann im Jahre 1967 erneut diese Sportart auflebte. Auf Grund des starken Interesses wurde 1970 der Verbandsanschluß vorgenommen. In der Serie 1970/71 spielte die Senioren-Mannschaft in der 2. Kreisklasse und wurde auf Anhieb Meister. Zur Serie 1973/74 wurde auch eine 2. Senioren-Mannschaft angemeldet.

Die Serie 1974/75 verlief sehr erfreulich und beide Mannschaften konnten die Kreismeisterschaft feiern. In der Serie 1977/78 belegte die 1. Mannschaft den letzten Tabellenplatz und mußte aus der Kreisliga absteigen. 1981/82 wurde sie aber erneut Meister und stieg in die Kreisliga auf. Ab 1974 nimmt auch eine Jugendmannschaft an Meisterschaftsspielen teil. Die Serie 1982/83 und 1984/85 beendet sie jeweils als Kreismeister. Bei den jährlich ausgespielten Stadtmeisterschaften konnten die Jugendspieler auch den einen und anderen Titel gewinnen.

Im Jubiläumsjahr 1986 nahmen drei Seniorenmannschaften und eine Jugendmannschaft am Meisterschaftsspielbetrieb teil.

Betreuer der 1. Seniorenmannschaft ist Friedhelm Mühlenkamp, die 2. Seniorenmannschaft betreut Franz-Hermann Seewald und die 3. Seniorenmannschaft wird von Winfried Lange betreut. Für die Jugend ist Thomas Juckenath zuständig.



Seit 1967 ist Karl-Josef Juckenath als Abteilungsleiter verantwortlich.

## Leichtathletik-Gruppe

Unter Leitung von Ludwig Leßmann wurde Ende 1973 auch wieder aktiv mit der Leichtathletik begonnen. In den Jahren von 1977 bis 1983 wurde der Übungsbetrieb in zwei Gruppen durchgeführt. Als Übungsleiter waren nach Ludwig Leßmann von 1977 tätig: Monika Seewald, Petra Koch, Josef Werneke, Ludger Lange, Cornelia Bielefeld, Karin Eikler und Andrea Weiffen.

Bei allen Veranstaltungen im Sportkreis Warburg und auch überregional konnten sich die Aktiven des Vereins gut plazieren. Mehrere Kreismeistertitel wurden in den vergangenen Jahren durch Frank Figge, Andrea Weiffen, Gabi Deppe, Gitta Buchheister, Barbara und Susanne Seewald, Markus Schmidtke, Ansgar Eikler, Jürgen Koch, Klaus und Norbert Kunkel, Dirk Werny, Michaela Koch, Klaus-Uwe Englisch, Markus König, Matthias Koch, Udo Weber und Dorothee Beller errungen.

1983 stellte Michaela Koch bei den Schülerinnen C einen Kreisrekord über 50 m in 7,8 Sek. auf, der heute noch gültig ist. Außerdem stellte sie 1985 bei den Schülerinnen B einen Kreisrekord über 800 m in 2:25,9 Min. und über 2000 m in 6:56,7 Min. auf. Der Kreisrekord über 2000 m wurde am 27. September 1985 in Baunatal aufgestellt und bedeutete gleichzeitig Westfalenrekord. Über 800 m startete sie in Bad Oeynhausen bei den Schülerinnen A und wurde Ostwestfalenmeisterin.

Zu den Wettkämpfen werden vom Betreuer Herbert Koch zirka 4000 km jährlich mit dem Pkw zurückgelegt.

Seit dem 2. Mai 1981 richtet der TuS Westheim die Volkslauf-Stadtmeisterschaften aus.



Die Gruppe wird seit dem 6. September 1985 von Franz-Josef Weiffen trainiert. Außerdem trainieren Michaela Koch, Dorothee Beller, Klaus-Uwe Englisch, Tanja Komac und Karsten Komac unter Anleitung von Herbert Koch auf der Diemelkampfbahn in Niedermarsberg beziehungsweise in der Dreifachturnhalle in Niedermarsberg.



## Volleyball-Abteilung



Gemischte Volleyballgruppe. Übungsleiter seit dem 1. Januar 1980 ist Stefan Geise.



Mädchenmannschaft mit Trainer Stefan Geise.

Die Senioren-Volleyballgruppe besteht seit 1974. Sie wurde als Altherren-Volleyballgruppe gegründet. Übungsleiter war bis Ende 1977 Franz-Wilhelm Pack. Im Laufe der nächsten Jahre wurde aus der Altherren-Gruppe eine gemischte Gruppe, bestehend aus Männern und Frauen im Alter von 18 bis zirka 60 Jahre. Die Gruppe wurde vom 7. Januar 1978 bis 31. Dezember 1979 von Manfred Krampe geleitet. Das Volleyballspiel wird als Breitensport betrieben. Seit der Gründung ist Jakob Eschbach, Johannes Riepe und Franz-Wilhelm Pack dabei.

Die Junioren-Volleyballgruppe gibt es seit 1981. In der Gruppe spielten Jungen und Mädchen zwischen 14 und 18 Jahren. Seit zwei Jahren ist aus der vormals gemischten Gruppe eine reine Mädchenmannschaft entstanden.

## Aerobic-Gruppe

Im März 1983 wurde auf Initiative von Andrea Weiffen diese Gruppe gegründet und geleitet. Aus beruflichen Gründen übergab sie im August 1985 die Gruppe an Ingeborg Vonnahme. Die Betreuung übernahm am 29. September 1985 Christa Henze-Thiele, als Nachfolgerin von Anne König.

Die Gruppe besteht aus zirka 30 jungen Frauen im Alter von 18 bis 36 Jahre. Rhythmische Gymnastik, Jazz-Dance, Ballspiele, Circuit-Training sind zum Beispiel Themen, unter denen die Übungsabende stehen.



Übungsleiterin Ingeborg Vonnahme (rechts mittlere Reihe) mit ihrer Gruppe. Betreuerin Christa Henze-Thiele (hintere Reihe) 3. von rechts.



## Frauen-Gymnastikgruppe I

Durch den Turnhallenneubau war dem Verein die Möglichkeit gegeben, auch Sport für Frauen anzubieten. Die ersten Übungsabende wurden bereits 1968 durchgeführt.

Frau Josefa Göbel, geborene Niebur, war fast 13 Jahre lang als Übungsleiterin tätig, bis sie wegen Umzug im Juli 1985 die Gruppe an Erika Weiffen abgab. Betreut wird die Gruppe seit 1972 von Frau Brigitte Koch.

Die Gruppe zählt zirka 23 Teilnehmerinnen im Alter von 21 bis 50 Jahren. Im Vordergrund steht die rhythmische Gymnastik. Nach der Übungsstunde steht den Teilnehmerinnen noch eine Schwimmstunde zur Verfügung.



Übungsleiterin Erika Weiffen, links kniend und Betreuerin Brigitte Koch, rechts kniend mit ihrer Gruppe im Sportheim.

## Frauen-Gymnastikgruppe II

Nach dem Bau der Turnhalle im Jahre 1968 wurde vom Volksbildungswerk auch Gymnastik für Frauen angeboten, was auch Anklang fand. Nachdem vom Volksbildungswerk diese Möglichkeit nicht mehr geboten wurde, organisierten die Damen selbst den Abend und schlossen dafür auch eine Versicherung ab. Im Jahre 1970 traten sie auf Initiative des 1. Vorsitzenden, Franz-Josef Weiffen, dem Verein bei.

Die Gruppe zählt zirka 30 Teilnehmerinnen im Alter von 20 bis 65 Jahre.



Übungsleiterin seit mehr als 14 Jahren ist Frau Heidi Walter (links kniend), daneben Frau Lore Kann, die seit Beginn bis auf eine kurze Unterbrechung, als Betreuerin tätig ist.



## Sportabzeichen-Wettbewerb

Im Jahre 1976 wurde erstmalig auf Initiative von Franz-Josef Weiffen an dem Sportabzeichen-Wettbewerb teilgenommen. Eine kontinuierliche Steigerung, wie aus der Aufstellung zu ersehen ist, ist festzustellen. Auch die gute Zusammenarbeit mit der Grund- und Hauptschule Westheim ist hier zu erkennen.

Im Jahre 1983 stellte Franz-Josef Weiffen als Schulpflegschaftsvorsitzender der Hauptschule einen Wanderpokal zur Verfügung, um den im jährlichen Wettstreit beim Sportabzeichen-Wettbewerb gekämpft wird.

1976:	27 Abzeichen	
1977:	50 Abzeichen	
1978:	102 Abzeichen,	3. Platz im Hochsauerlandkreis
1979:	129 Abzeichen,	1. Platz im Hochsauerlandkreis
1980:	102 Abzeichen,	5. Platz im Hochsauerlandkreis
1981:	87 Abzeichen,	8. Platz im Hochsauerlandkreis
1982:	74 Abzeichen,	8. Platz im Hochsauerlandkreis
1983:	167 Abzeichen,	2. Platz im Hochsauerlandkreis
1984:	150 Abzeichen,	4. Platz im Hochsauerlandkreis
1985:	166 Abzeichen,	2. Platz im Hochsauerlandkreis



Sportabzeichenverleihung 1985 in der Turnhalle. Werner Seewald ist seit 1985 für den schriftlichen Teil dieses Wettbewerbs zuständig (2. von links).

## Fußball-Pokalturniere beim 11. Bundestreffen der Westheimer

### Jugend-Fußballturnier

#### Gruppe 1

8729 Westheim-Haßberge  
8783 Westheim-Hammelburg  
6721 Westheim-Pfalz

#### Gruppe 2

8902 Westheim-Neusäß  
8821 Westheim-Gunzenhausen  
3538 Westheim-Marsberg

### Spielplan am Samstag, dem 5. Juli 1986

Spielort: Sportplatz an den Baggerteichen

13.00 Uhr Westheim-Haßberge – Westheim-Hammelburg  
13.35 Uhr Westheim-Marsberg – Westheim-Gunzenhausen  
14.10 Uhr Westheim-Haßberge – Westheim-Pfalz  
14.45 Uhr Westheim-Neusäß – Westheim-Marsberg  
15.20 Uhr Westheim-Hammelburg – Westheim-Pfalz  
15.55 Uhr Westheim-Gunzenhausen – Westheim-Neusäß  
17.15 Uhr Endspiel auf dem Sportpl. Hoppenberg: Sieger Gr. 1 – Sieger Gr. 2

### Turnierordnung

1. Gespielt wird nach der Spielordnung des Westdeutschen Fußballverbandes.
2. Die Spielzeit bei den Gruppenspielen beträgt 2 x 15 Minuten, beim Endspiel 2 x 30 Minuten. Endet das Endspiel unentschieden, wird der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt.

Sind nach den Gruppenspielen zwei oder mehrere Mannschaften punktgleich, so entscheidet die Tordifferenz; sollte auch diese gleich sein, die Anzahl der erzielten Treffer. Bei völliger Torgleichheit wird ein Elfmeterschießen durchgeführt.

3. Während eines Spieles können zwei Spieler ausgewechselt werden. Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die für ihren Verein einen gültigen Jugend-Spielerpaß besitzen.

Spieler, welche während eines Spieles auf Dauer des Feldes verwiesen werden, können an weiteren Turnierspielen nicht mehr eingesetzt werden.

4. Die teilnehmenden Mannschaften werden ersucht, ein Ausweichtrikot bereitzuhalten.

### Alt-Herren-Fußballturnier

Teilnehmende Vereine:

8902 Westheim-Neusäß  
8821 Westheim-Gunzenhausen

6721 Westheim-Pfalz  
3538 Westheim-Marsberg

### Spielplan am Samstag, dem 5. Juli 1986

Spielort: Sportplatz auf dem Hoppenberg

14.00 Uhr Westheim-Marsberg – Westheim-Gunzenhausen  
15.00 Uhr Westheim-Neusäß – Westheim-Pfalz  
16.00 Uhr Endspiel



### Turnierordnung

1. Gespielt wird nach der Spielordnung des Westdeutschen Fußballverbandes.
2. Die Spielzeit bei den Gruppenspielen beträgt 2 x 20 Minuten, beim Endspiel 2 x 25 Minuten. Endet ein Spiel unentschieden, wird der Sieger durch Elfmeterschießen ermittelt.
3. Während eines Spieles können zwei Spieler ausgewechselt werden. Es dürfen nur Spieler eingesetzt werden, die älter als 30 Jahre, beziehungsweise zwei Spieler ab 28 Jahren, sind und für ihren Verein einen gültigen Spielerpaß besitzen.  
Spieler, welche während eines Spieles auf Dauer des Feldes verwiesen werden, können an weiteren Turnierspielen nicht mehr eingesetzt werden.
4. Die teilnehmenden Mannschaften werden ersucht, ein Ausweichtrikot beizubehalten.

### Senioren-Fußballturnier

Gruppe 1	Gruppe 2
6721 Westheim-Pfalz	8821 Westheim-Gunzenhausen
8902 Westheim-Neusäß	8729 Westheim-Haßberge
8783 Westheim-Hammelburg	3538 Westheim-Marsberg

#### Spielplan am Sonntag, dem 6. Juli 1986

Spielort: Sportplatz auf dem Hoppenberg

- 12.30 Uhr Westheim-Gunzenhausen – Westheim-Haßberge  
13.15 Uhr Westheim-Pfalz – Westheim-Hammelburg  
14.00 Uhr Westheim-Haßberge – Westheim-Marsberg  
14.45 Uhr Westheim-Hammelburg – Westheim-Neusäß  
15.30 Uhr Westheim-Gunzenhausen – Westheim-Marsberg  
16.15 Uhr Westheim-Pfalz – Westheim-Neusäß  
17.15 Uhr Endspiel: Sieger Gruppe 1 – Sieger Gruppe 2

### Turnierordnung

1. Gespielt wird nach der Spielordnung des Westdeutschen Fußballverbandes.
2. Die Spielzeit bei den Gruppenspielen beträgt 2 x 20 Minuten, beim Endspiel 2 x 30 Minuten. Endet das Endspiel unentschieden, wird der Sieger durch ein Elfmeterschießen ermittelt.  
Sind nach den Gruppenspielen zwei oder mehrere Mannschaften punktgleich, so entscheidet die Tordifferenz; sollte auch diese gleich sein, die Anzahl der erzielten Treffer. Bei völliger Torgleichheit wird der Gruppensieger durch Elfmeterschießen ermittelt.
3. Während eines Spieles können zwei Spieler ausgewechselt werden. Die Spieler müssen einen gültigen Spielerpaß für ihren Verein vorweisen können. Spieler, welche während eines Spieles auf Dauer des Feldes verwiesen werden, können an weiteren Turnierspielen nicht mehr eingesetzt werden.
4. Die teilnehmenden Mannschaften werden ersucht, ein Ausweichtrikot beizubehalten.

Bei den Westheimer-Treffen haben die Mannschaften des TuS Westheim-Marsberg folgende Pokale gewonnen:

1975	Jugend und Senioren	1980	Alt-Herren
1977	Senioren	1982	Alt-Herren

## 11 Jahre Bundestreffen der Westheimer

Im Juni 1971 unternahmen die Westheimer aus der Pfalz einen Vereinsausflug ins Weserland. Bei der Vorplanung wurde ein geeigneter Ort zur Einnahme des Abendessens gesucht. Hierbei stieß man auf den Ort Westheim (Westf.). Man setzte sich mit dem Verkehrsverein (Willi Seewald) in Verbindung. Dieser vereinbarte mit Herrn Weiffen einen Termin zwecks einer wichtigen Unterredung. Als der 1. Vorsitzende Weiffen zum vereinbarten Termin erschien, stellte er mit Erstaunen fest, daß Herr Seewald Gäste hatte. Wie sich nach der Vorstellung herausstellte, waren es Gäste aus Westheim (Pfalz). Herr Gustav Dietrich lud den TuS Westheim zu einem Besuch in Westheim (Pfalz) ein. Anschließend ging man zu einem kleinen Umtrunk in die Gaststätte Hülsmann, wo die übrigen Vereinsmitglieder des TV Westheim bereits in gemütlicher Runde saßen.

Hier bedankte sich Herr Weiffen für die Einladung zum Besuch am 11. Mai 1972 in Westheim (Pfalz). Mit einer großen Gruppe startete man in die Pfalz. Neben der Geselligkeit stand auch da schon der sportliche Wettkampf auf dem Programm. Eine Weinkellerei und der Heldenfriedhof in Niederbronn (Frankreich) wurden besucht. Bei heftigen Regenfällen legte der TuS hier einen Kranz am Ehrenmal nieder. Am 14. Mai wurde die Rückreise angetreten, nachdem die Einladung zu einem Gegenbesuch anlässlich der Platzeinweihungsfeier und Sportwerbewoche am 3. August 1973 ausgesprochen war.

Auch zu diesem Treffen erschienen die Pfälzer sehr zahlreich. In der Schützenhalle fand am 4. August ein Sportlerball statt. Bei dieser Gelegenheit brachte Herr Gustav Dietrich zum Ausdruck, ein Bundestreffen aller 9 Westheimer zu organisieren.

1974 stand bei der 1. Mannschaft des TuS Westheim aus Westfalen ein Besuch des Weinfestes in Neustadt auf dem Programm, mit einem Frühschoppen im Clubheim des TV Westheim.

Der 1. Vorsitzende des TuS Westheim, Franz-Josef Weiffen, erkundigte sich bei dieser Gelegenheit nach dem Stand des geplanten Bundestreffens. Da die Pfälzer die Sache nun doch nicht anfassen wollten, erklärte sich Herr Weiffen bereit, dieses Treffen in Angriff zu nehmen. Herr Gustav Dietrich vom TV Westheim war hiermit einverstanden.

Am 29. Oktober 1974 schickte der 1. Vorsitzende Weiffen vom TuS Westheim die Einladungen ab. Da außer der Anschrift der Pfälzer keine weitere vorlag, war es um so erstaunlicher, daß die Zusagen eingingen, und das 1. Bundestreffen der Westheimer mit zirka 300 Gästen stattfinden konnte. Es fehlten lediglich die Westheimer aus 8711, und nachträglich ging noch die Absage aus 8901 ein.

Die Quartiere stellten die Westheimer Bürger aus Westfalen dem TuS kostenlos zur Verfügung. Dieser hervorragende Zusammenhalt der Gemeinde Westheim war auch der Grundstein zum Erfolg und heutigem Bestehen dieser alljährlichen Treffen. Während dieser Vorbereitungsphase waren die West-



heimer im Mai 1975 noch zu Gast in der Pfalz. Eine schöne Rundfahrt durch den Schwarzwald stand ebenso auf dem Programm der Pfälzer wie auch der sportliche Vergleich und das gemütliche Beisammensein. Beim Abschied sprach man bereits vom 1. Bundestreffen aller Westheimer in Westheim (Westfalen).

Zu diesem Treffen waren die Gäste alle pünktlich am 12. Juli 1975 eingetroffen. Ein gemeinsames Abendessen wurde in der Schützenhalle eingenommen. Anschließend fand ein großer „Bunter Abend“ statt.

Am 13. Juli 1975 standen Pokalspiele im Fußball und Tischtennis auf dem Programm. Der WDR war anwesend und brachte am 14. Juli 1975 in der Sendung „Zwischen Rhein und Weser“ einen Bericht über dieses Westheimer-Treffen.

In Westheim bei Schwäbisch Hall fand am 3. und 4. Juli 1976 das 2. Bundestreffen statt. Ein großes Festzelt war aufgestellt und die John-West-Band spielte zum Tanz und zur Unterhaltung.

Westheim bei Haßfurth war am 2. und 3. Juli 1977 Gastgeber aller Westheimer beim 3. Bundestreffen. Auch hier war ein Festzelt aufgestellt. Ein umfangreiches Programm sorgte für gute Stimmung beim Festabend. Am Sonntag fand bei herrlichem Wetter ein Umzug durch den mit Blumen geschmückten Ort statt. Das bayrische Fernsehen war auch zu Aufnahmen da.

Die Pfälzer richteten das 4. Bundestreffen am 8. und 9. Juli 1978 aus. Der „Bunte Abend“ mit dem Pfälzer Weinkehler fand im großen, ausverkauften Festzelt statt. Der Festzug am Sonntag wurde von allen örtlichen Vereinen mit bunten Wagen gestaltet. Nur das regnerische Wetter spielte nicht ganz mit, was aber der allgemeinen Stimmung keinen Abbruch tat. Dieses Treffen wurde ebenfalls vom Fernsehen und Rundfunk gesendet.

1979 sollte das 5. Treffen in Westheim-Hammelburg stattfinden. Leider wartete man dort auf einen neuen Sportplatz, so daß für dieses Jahr kein Ausrichter zur Verfügung stand.

Da es aber auch gleichzeitig ein kleines Jubiläum war, bewarb sich 3538 Westheim-Marsberg um die erneute Ausrichtung des Treffens, und erhielt auch einstimmig die Zusage.

Ein umfangreiches Festprogramm unterhielt alle Gäste. Auf sportlichem Gebiet standen wiederum die Fußballturniere der Senioren- und Jugendmannschaften im Mittelpunkt. Für ausgezeichnete Unterhaltung sorgte der große Festabend am 30. Juni 1979 in der Schützenhalle. Der Sonntag, des 1. Juli 1979 brachte den Höhepunkt der Turniere, gemeinsames Mittagessen im Festzelt und die Besprechung der Vorstände.

Das 6. Bundestreffen der Westheimer fand dann am 12. und 13. Juli 1980 in 8783 Westheim-Hammelburg statt. Der dortige FC Westheim feierte in diesem Jahr sein 50jähriges Jubiläum und richtete im Zuge der Festtage auch das Westheimer-Treffen aus. Es standen Fußballturniere für die Jugend, die Alt-Herren-Mannschaften und die aktiven Mannschaften an. Am Samstag, dem

12. Juli fand ein gemeinsames Abendessen im Festzelt statt, dem sich um 20 Uhr ein Festabend (Bayrischer Bierabend) anschloß. Die schöne Zeit klang am Sonntagnachmittag nach der Siegerehrung aus.

Das Jahr 1981 sah das 7. Bundestreffen in 8729 Westheim-Haßfurth. Auch hier standen das Jugendfußballturnier, ein Alt-Herren-Turnier und das Turnier der Aktiven im Mittelpunkt. Ein „Großer Bunter Abend“ sorgte am Samstagabend für die Unterhaltung der Gäste.

Das 8. Bundestreffen richtete der SV Westheim bei Gunzenhausen aus. Das Festprogramm dauerte 3 Tage, vom 2. bis 4. Juli 1982. Es begann am Freitag mit einem Kameradschaftsabend und Tanzmusik; gut in Erinnerung ist auch der große „Bunte Abend“ mit den „Lechtaler Buam“. Auf sportlichem Gebiet wurde neben den Fußballturnieren auch ein Tischtennisturnier ausgetragen, das von Westheim bei Augsburg gewonnen wurde.

Nach eingehenden Besprechungen der Vorstände konnte dann die SpVgg Westheim vom 1. bis 3. Juli 1983 zum 9. Bundestreffen nach 8902 Westheim bei Augsburg einladen. Auch in diesem Jahr fanden die Fußballturniere und ein Tischtennisturnier statt. Ein umfangreiches Festprogramm wurde erstellt, das allen Gästen in guter Erinnerung blieb. Das Festzelt war bis auf den letzten Platz besetzt, als der „Bunte Abend“ mit der Trachtenkapelle Memhölz und ihren Alpenhornbläsern sowie mit den „Pöttmeser Goaßlschnalzern“ und der Neusäßer Fahngarde begann.

Zum 10. Male traf man sich in Westheim (Pfalz). Dort war auch wieder ein umfangreiches Programm vorbereitet; bereits am 5. Juli 1984 fand im Festzelt ein Heimatabend statt. Am 6. Juli folgte eine Disco-Super-Light-Show. Das Treffen mit den Pokalturnieren der A-Jugend und Alten Herren begann am 7. Juli. Zum „Bunten Abend“ in einem großen Festzelt am 7. Juli waren zirka 2000 Gäste erschienen als das Programm mit dem Gesangsduo „Cindy + Bert“ und dem Schlagerstar Peter Orloff begann. An diesem Abend wurden durch Ortsbürgermeister A. Schubert alle Teilnehmer, die an jedem Treffen teilgenommen hatten, mit einem Zinnteller geehrt. Der 8. Juli stand im Zeichen des Senioren-Fußball-Turniers.

Das 11. Bundestreffen erleben wir nun aus Anlaß des 75jährigen Vereinsjubiläums in 3538 Westheim-Marsberg. Der gastgebende Verein, der TuS Westheim e. V., wünscht dazu natürlich allen Gästen einen angenehmen Aufenthalt und allen folgenden Bundestreffen ein gutes Gelingen.



Die verehrten Leser bitten wir, die nachfolgenden Firmen und Geschäfte, die durch ihre Spende den Druck dieser Festschrift ermöglichten, ihre besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

**Beller, Josef**, Polsterei, Westheim  
**Berost, Fritz**, Genußmittelgroßhandel, Scherfede  
**Blauer See, Gaststätte**, Westheim  
**Bopp, Erich Karl GmbH & Co.**, Bilderrahmenfabrik, Westheim  
**Boßmann, Anita**, Apotheke, Westheim  
**Brauerei**, Gräflich zu Stolberg'sche, Westheim  
**Bunse**, Autohaus, Marsberg  
**Degenhardt, Willi**, Gaststätte, Westheim  
**Diemel Frischkauf**, A. Schmidt, Westheim  
**Dixi Kaufhaus**, Marsberg  
**Eschbach, Jakob, GmbH**, Marsberg  
**Er - Sie - Es, H. Assmuth**, Frisiersalon, Westheim  
**Estel, Alfred**, Lederwaren, Westheim  
**Fanfaren-Corps Westheim**  
**Fingerhut, Friedrich**, Imbißstand, Rhoden  
**Garbes, Heinz**, Malermeister, Westheim  
**Garbes, Heinz**, Tischlermeister, Westheim  
**Geise, Willi**, Elektro, Westheim  
**Gerlach, Rudolf**, Elektro, Marsberg  
**Godehardt, Hans-Rainer**, Metzgerei, Westheim  
**Hattinger**, Autohaus, Rimbeck  
**Henke**, Kaufhaus, Marsberg  
**Höhle, Burkhard**, Kunstwerkstatt, Diemelstadt  
**Hoffmann, A.**, Möbelhaus, Marsberg  
**Hoffmann, Heinrich**, Autohaus, Westheim  
**Hoffmann, Norbert**, Werbung und Grafik, Westheim  
**Hülsmann, Josef**, Gaststätte, Westheim  
**Jesper, Heinz**, Textilhaus, Westheim  
**Kleck, Heinz**, Gaststätte, Westheim  
**Kneider, Karl-Heinz**, Autolackiererei, Marsberg  
**Köhler, Hermann**, Sportartikel, Helminghausen

**Köhler, Karl-Christian**, Landmaschinen Westheim  
**Köhler, Fritz**, Metzgerei, Rhoden  
**Lange, Friedrich**, Druckerei, Westheim  
**Michels, Hildegard**, Lebensmittel, Westheim  
**Möbel Osthoff**, Hoppecke  
**Möllmann & Pohle**, Tief- und Straßenbau, Marsberg  
**Mörchen und Wahle**, Bürotechnik, Arnsberg  
**Otto, Dr. med.**, praktischer Arzt, Westheim  
**Otto, Martin**, Fliesenlegermeister, Westheim  
**Palme, Ernst**, GmbH & Co. KG, Westheim  
**Pape, Josef**, Bauunternehmung, Westheim  
**Peine**, Mineralöle, Scherfede  
**Prior, Hans**, Holzwollefabrik, Westheim  
**Provinzial-Versicherung Kronenberg**, Marsberg  
**Pyls, Willi**, Landschaftsbau, Westheim  
**Rasche, Hubert**, Fleischerei, Westheim  
**Rentrop**, Schatzinsel, Marsberg  
**Röhl, P. H., KG.**, Autohaus, Scherfede  
**Röleke, Franz, KG.**, Sägewerk und Baustoffe, Marsberg  
**Rosenkranz, Heinrich**, Tischlermeister, Westheim  
**Rosenkranz, Willibald**, Schuhhaus, Westheim  
**Salmen, Antonius**, Tischlermeister, Westheim  
**Scherl, Gebrüder**, Gärtnerei, Westheim  
**Schulte, Johann Ottmar**, Autohaus, Marsberg  
**Spie'mannszug Westheim**  
**Stadtsparkasse Marsberg**  
**Stratmann, Franz**, LVM-Versicherungen, Westheim  
**Stratmann, Reinhard**, Bäckerei, Westheim  
**Thiele Aloys**, Zahnarzt, Westheim  
**Volksbank e. G.**, Westheim  
**Werneke, Erwin**, Bäckerei, Westheim  
**Westheimer Maschinenfabrik KG**, Vogt & Co.  
**Wüllner Bernhard**, Busunternehmen, Meerhof



## Aus dem Inhalt

---

Grußworte . . . . .	3-6
Festprogramm-Folge . . . . .	7
Aus der Chronik des Turn- und Sportvereins Westheim e. V. . . . .	10
Sportstätten, die dem Verein zur Verfügung stehen . . . . .	22
Die älteren Vereinsmitglieder . . . . .	24
Sportabteilungen des Turn- und Sportvereins Westheim e.V. . . . .	25
Sportabzeichen-Wettbewerb . . . . .	44
Fußball-Pokalturniere beim 11. Bundestreffen der Westheimer . . . . .	45
11 Jahre Bundestreffen der Westheimer . . . . .	47

---

Bei der Vielfalt der sportlichen Möglichkeiten  
prüfen Sie bitte, ob nicht auch für Sie ein Angebot  
dabei ist.

**Werden Sie Mitglied  
beim TuS Westheim e.V.**